

Theo Thurnherr führt das Kadettenkorps an

MUNTELIER

Theo Thurnherr besucht bis Ende des Schuljahres die Orientierungsschule Region Murten und schliesst dann die obligatorische Schulzeit mit dem neunten Schuljahr ab. Nach den Ferien wird er das Gymnasium Heilig Kreuz in Freiburg besuchen. Die Kaderprüfung der Kadetten Murten beendete er als Erster. Damit wird er als Hauptmann des Kadettenkorps Murten am Umzug der Solennität am 22. Juni anführen.

Er habe sich gesagt, jetzt gehe er mal an die Kaderprüfung und gebe sein Bestes, erzählt Theo Thurnherr. «Ich habe einfach überall Vollgas gegeben», sagt er mit einem Augenzwinkern. «Es gab auch Bessere als mich. Aber ich freue mich darüber, dass es geklappt hat», meint er weiter. Die erste Nacht in Zelten bei sehr kühler Witterung sei der erste Prüfstein gewesen. «Richtig gefordert hat mich die Prüfung, bei der wir einen Hügel während 20 Minuten hinauf- und hinunterspringen mussten.» Alle Teilnehmenden haben sich unterstützt und angefeuert. «Für mich war es eine sehr schöne Erfahrung», zieht er das Fazit.

Kadettensport ist eine sinnvolle Sache

Theo Thurnherr spielt im Kadettensport Handball. «Ich finde den Kadettensport etwas sehr Sinnvolles. Er ist freiwillig und die Schüler können dort teilnehmen, wo sie Spass haben», ergänzt er. Er war bereits dreimal an den Kadettentagen und er wird Anfang September an die Kadettentage nach Huttwil gehen. Handball und Leichtathletik sind seine Disziplinen. In der letzten Woche nahm er am Schweizerischen Schulsporttag teil. Der Sport ist für ihn ganz wichtig. Bereits im Alter von acht Jahren begann er Tennis zu spielen. «Diese Sportart fordert den gesamten Körper und man muss mit dem Kopf dabei sein», erklärt er. Viermal pro Woche geht er in das Training nach Marin. Natürlich



Theo Thurnherr ist der Kadettenhauptmann der diesjährigen Murter Solennität.

«Vielleicht sind es die Gebiete Medizin und Sport. Aber Pilot wäre natürlich auch spannend.»

ist er ein Fan von Roger Federer und hat diesen live an Matches in Basel und Freiburg erlebt. «Einmal überraschte meine Mutter die ganze Familie und wir sahen ein Spiel in Freiburg zwischen Federer und Wawrinka», erzählt er. Sowohl seine Schwester, sein Bruder wie auch seine Eltern betätigen sich ebenfalls sportlich. Theo Thurnherr allerdings nimmt auch noch Schlagzeugunterricht.

Ideen und Pläne zur Zukunft

Sprachen und auch Naturlehre, der menschliche Körper, die Anatomie sind Gebiete, die ihn interessieren. Beruflich hat er sich noch nicht festgelegt. «Viel-

leicht sind es die Gebiete Medizin und Sport. Aber Pilot wäre natürlich auch spannend», sagt er lächelnd. Zu seiner Schulzeit in Murten erklärt er, dass der Unterricht interessant gestaltet wird. «Es gibt Fächer, bei denen die Schüler mitdiskutieren können. Bei anderen Fächern, wie beispielsweise bei der Mathematik, zählt nur das richtige Resultat», sagt er lächelnd. «Natürlich freue ich mich auf die kommende Schulzeit im Gymnasium Heilig Kreuz.»

Eine Reise mit der Familie

Theo Thurnherr kommt im Gespräch auf eine Reise zu sprechen, die die ganze Fa-

milie gemeinsam unternommen hatte und die ihn bis heute begleitet. Er war in der 7. Klasse und die Eltern schlugen vor, Länder in Südostasien zu bereisen. «Innerhalb von drei Monaten besuchten wir die Länder Thailand, Kambodscha, Laos und Myanmar. Ich war beeindruckt von den verschiedenen Kulturen und Lebensweisen. Jedes Land ist anders. In allen Ländern waren die Menschen sehr freundlich und hilfsbereit», erzählt er. Es war sehr schön, diese Reise als ganze Familie erleben zu können. «Auch kann ich heute nach dieser Reise unser Land, die Schweiz, aus einer anderen Sicht sehen und beurteilen», sagt er. tb